

Dr. Alexander Berzin sagte zur allumfassenden universellen Liebe:³

»Allumfassende Liebe ist der Wunsch, dass alle Wesen glücklich sein mögen und die Ursachen für Glück schaffen mögen. Die Allumfassende Liebe entsteht dadurch, dass wir verstehen, wie umfassend unser eigenes Leben mit dem Leben aller anderen Wesen verwoben ist. Jeder von uns ist ein Teil der Menschheit, und unser eigenes Wohlbefinden ist mit dem Wohl der gesamten Weltgemeinschaft verbunden. Wir alle sind von den

Auswirkungen einer weltweiten Wirtschaftsflaute, der Klimaveränderung usw. betroffen. Da wir mit der Menschheit als Ganzes verbunden sind, ist es nur angemessen, dass wir unsere Liebe zu allen Lebewesen hin ausdehnen.«

Kürzer drückt es der 14. Dalai Lama aus:⁴

»Liebe für andere zu hegen bewirkt automatisch, dass wir uns innerlich entspannen. Letztlich ist Liebe die Quelle für alles, was im Leben gelingt.«

Ist Liebe immer »wahr«?

Hierzu greife ich auf meine aktuellsten Forschungsarbeiten zu und spiegele sie anhand der weltpolitischen und gesellschaftlichen Krisen und Unruhen. Es entsteht die Beobachtung, dass es eine Wahrheit und eine verfälschte Wahrheit gibt. Lange wurde immer behauptet, das Gegenteil der Wahrheit sei die Wahrheit des anderen, und jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit. Diese These lässt sich anhand der Unterscheidung zwischen »Liebe« und »wahrer Liebe« entkräften.

In der nachfolgenden Tabelle habe ich Erkenntnisse aus meiner Arbeit gegenübergestellt und bin dabei auf eine bis dato noch nicht erkannte verdrehte oder

täuschende Darstellung von Wahrheit und infolge auch von falsch dargestellter wahrer Liebe gestoßen. Das, was viele Menschen unter Wahrheit verstehen oder als Wahrheit wahrnehmen, entspricht dem Kern nach nicht der »wahren Wahrheit«. Es handelt sich demnach, wie in dem rechten Teil der Tabelle dargestellt, um irgendeine Form der Liebe, die in ihrer Ausprägung und Ausübung in keiner Art und Weise der wahren Liebe entspricht.

Menschen wurden oftmals getäuscht mit einer falsch dargestellten »Wahrheit«, die sie gutgläubig für die echte (wahre) Wahrheit hielten. Wird diese falsch dargestellte

Wahrheit jedoch dahin zurückverfolgt, aus wessen Ursprung, Absicht und Wirkweise sie stammte, kann dank der quantenphysischen und mathematischen Erkenntnisse der wahre Ursprung – der sogenannte quantenphysische UR-Code und die Ursprungsenergie – festgestellt werden. Um diesen Ursprung zu verbergen, wurde auf der Erde schon über

viele Zeiten mit verdrehten, invertierten Wahrheiten und damit auch falsch dargestellten Formen der Liebe gearbeitet. Weil diese Formen der Wahrheit so täuschend echt aussehen beziehungsweise dargestellt werden, haben die Menschen immer an sie geglaubt. In Tat und Wahrheit war es jedoch eine verdrehte/invertierte Wahrheit.

| Wahre Liebe | Liebe |
|---|---|
| Ursprung: Höchste Liebe | Ursprung: Mensch, Beeinflusser ...? |
| Ausprägung: wahr, klar, rein, ehrlich | Ausprägung: verfälscht, verblendet, täuschend |
| Übertragung: direkt, frei von Verdrehung | Übertragung: verdreht, umgekehrt |
| Herkunft: im Kern positiv (+) | Herkunft: im Kern negativ (-) |
| Wahrheitsgrad: wahre Wahrheit | Wahrheitsgrad: umgekehrte, negative Wahrheit |
| Darstellungsbeispiel: Multiplikation: $+ x \text{ mal } + y = + z$ (wahres Plus) Addition: $+ x \text{ plus } + y = + z$ (wahres Plus) Fazit: Beide Vorzeichen + ergibt + (wahres Plus) | Darstellungsbeispiel: Multiplikation: $- x \text{ mal } - y = + z$ (verdrehtes Plus) Addition: $- (-x) \text{ plus } - (-y) = + z$ (verdrehtes Plus) Fazit: Beide Vorzeichen - ergibt + (verdrehtes Plus) |

Mit diesem Darstellungsbeispiel lässt sich die ursprüngliche Herkunft einer wahren oder aber einer verdrehten Wahrheit einfach erklären. Parallel lässt sich die Beweisführung auch über die Resonanz- und Schwingungsgesetze (→ Kapitel »Das Herz – Zentrum der Gefühle ...«, Seite 36) erhärten beziehungsweise bestätigen.

Wie ich bereits vorher erwähnt habe, ist die Welt physikalisch aufgebaut, also können auch die physikalischen und mathematischen Regeln in Form von Umkehrungen, Vorzeichen oder gedrehten Vorzeichen für alles andere in unserem Leben angewendet werden und haben hier eine Gültigkeit. Physikalische oder

mathematische Regeln gehören zu den Naturgesetzen der kosmischen Ordnung und gelten für alle und alles. Jeder Mensch, der von Natur aus mit einem gesunden natürlichen Menschenverstand und Telepathie (→ Seite 32 f.) ausgestattet ist, spürt, dass in einem vorliegenden Fall von Verdrehungen oder Umkehrungen etwas nicht stimmt. Sie kennen die Aussagen »Da stimmt was nicht«.

Auf die Liebe und wahre Liebe bezogen, bedeutet es, dass der Unterschied zwischen beiden darin besteht:

- Liebe wurde von Menschen und Institutionen in irgendeiner zurechtgelegten Form oder Ausprägung dargestellt.

- Liebe wurde oftmals verdreht, umgekehrt dargestellt.
- Liebe wurde als falsche wahre Liebe vorgegaukelt, vorgespielt.

Als Folge davon dachten viele Menschen auf der Erde zu allen Zeiten, dass das, was sich ihnen als Liebe zeigte, die wahre Liebe sei. Den Menschen darf jedoch kein Vorwurf gemacht werden, dass sie die wahre Liebe nicht erkannten. Hier liegen noch weitere, bis heute nicht offensichtliche Gründe vor. Grundsätzlich glaubt jeder Mensch im tiefsten Inneren oder im tiefsten Herzen an das Gute und dass auch die wahre Liebe in jedem Menschen vorhanden ist oder sein sollte. Aufgrund dieser positiven Grundeinstellung und Grundüberzeugung der Menschen konnten diese leicht hinters Licht geführt werden. Hinzu kommen noch zwei weitere Faktoren wie: Verfälschungen in der Wahrnehmung von Emotionen und in der Telepathie (→ »L(i)eben – das i-Tüpfelchen in unserem Leben«, Seite 32 f.) des Menschen.

Emotionen gehören, wie ich eingangs erwähnt habe, zur emotionalen Liebe. Diese beeinflussen unbewusst unseren Ausdruck und unsere Ausstrahlung. Ebenso wirken Emotionen von außen kommend durch ein anderes Herz, durch andere Herzen kommend, auf uns ein. Emotionen werden transformiert in Gefühle, die das Herz berühren oder im Herzen gespeichert werden. Es ist daher ganz wichtig zu wissen, was für eine »Wahrheit«

hinter der Emotion steckt und ob diese verdreht oder verfälscht ist. Oftmals entsprechen Emotionen nicht der wahren Liebe, da sie durch Vortäuschung, Verblendung, Vorspiegelung falscher Tatsachen erzeugt wurden. Viele Menschen geraten in diese Fallen hinein, da sie selbst sich oft nach der wahren Liebe sehnen und diese in die verfälschten Emotionen hineininterpretieren.

Im Normalfall sind Emotionen im Zusammenhang mit der wahren Liebe Momentaufnahmen oder Reaktionen tief aus dem Herzen, die sich aus dem Hier und Jetzt ergeben. Wenn sie spontan hervorgerufen wurden, können sie in den seltensten Fällen manipuliert werden. Wenn Emotionen mit manipulierten Vorinformationen versehen sind, können diese als verdrehte, verfälschte Emotionen negativ wirken. Vorinformationen können von anderen Menschen, Partnerschaftsbörsen, Medien etc. mit positivem oder negativem Ursprung erstellt werden. Je nachdem können sie positive oder negative Emotionen erzeugen und fördern.



Fazit

Der Unterschied zwischen Liebe und wahrer Liebe liegt darin, dass die wahre Liebe frei ist von einer vorgegaukelten falschen Liebe, von verfälschten, vorgespielten Emotionen, von verdrehten, umgekehrten Wahrheiten und Störungen in der menschlichen Wahrnehmung.

Ihre persönliche Definition der wahren Liebe

Jeder Mensch hat seine eigene Betrachtung, sein eigenes Gefühl und seinen eigenen Bezug zur wahren Liebe. Ich finde es immer wieder spannend, wie das individuell zum Ausdruck gebracht wird. Formulieren Sie doch einmal aus Ihrer Sicht Ihre persönliche Definition von Liebe und was die wahre Liebe für Sie ausmacht. Sie können die Fragen zum Beispiel auf einen Waldspaziergang mitnehmen und bei einer Pause an einem schönen Ort oder gleich danach alles aufschreiben, was Ihnen dazu in den Sinn kommt. Diese Definition können Sie danach als persönliche Begleitung, Motivation und Spiegelung täglich nutzen und sie beim weiteren

Lesen des Buches vergleichend verwenden. Wundern Sie sich nicht, wenn sich Ihre Definition im Laufe der Lektüre und während Ihrer persönlichen Weiterentwicklung verändert ...

Als Anregung können Sie die nachfolgenden Beispiele nutzen oder eigene Worte finden. Bitte vervollständigen Sie den Satzanfang jeweils so, dass er eine Art Slogan oder Kraftsatz für Sie wird. Schreiben Sie die fertige Formulierung gern ins Reine auf ein DIN-A6-Kärtchen (Postkartenformat), das Sie sich an einem schönen Platz in Ihrem privaten Umfeld aufhängen. Es soll Ihnen als Motivation und zur Freude dienen. Ihre eigenen Sätze zeigen Ihnen täglich, wer Sie selbst in Verbindung mit der wahren Liebe sind. Viel Spaß beim »Sich-selbst-Erkennen«!

Ich gewinne, weil ich in Liebe ...

(Beispiel: Ich gewinne, weil ich in Liebe handle und mich von meinem Herz und meiner Intuition leiten lasse.)

Ich liebe, weil ich ...

(Beispiel: Ich liebe, weil ich stets in Einklang mit der Liebe in und zu mir und zu anderen handle.)

Liebe ist für mich, wenn ...

(Beispiel: Liebe ist für mich, wenn alle in Balance von Nehmen und Geben miteinander leben.)

Abschließend als praktisches Beispiel eine kleine Geschichte. Ein Kunde indischer Abstammung, der das unternehmerische Gen seines Großvaters vererbt bekommen hatte, erzählte mir das Folgende:

Unsere ganze Familie traf sich im Sommer bei meinem Großvater, der in England lebte. Als ich kurz mit ihm allein war, fragte ich ihn: »Großvater, warum bist du so ein reicher Mann? Du hast Häuser, Fabriken, viel Geld ...« Der Großvater ging gar nicht auf den Besitz oder sachliche Gründe ein. Er schmunzelte nur bei der Frage und antwortete: »Weißt du,

warum? Ich bin reich, weil ich ein großes Herz habe und ganz viel Liebe gebe und weil ich alles aus der Liebe heraus tue.«



Fazit

Zwischen dem Begriff »Liebe« und dem der »wahren Liebe« besteht ein Unterschied. Die Liebe stellt sich breitgefächert mit unendlich vielen Ausprägungen und Nuancen dar. Die wahre Liebe ist authentisch, unverfälscht, einfach, klar und vollkommen.

Lebenspraxisbeitrag 1 Liebe lässt sich nicht herstellen, doch bedienen

Prof. Dr. Jesús Hernández Aristu, Dozent, Coach und Autor, Navarra, Spanien

Einleitung zur Fallbeschreibung

Über die Liebe und dann noch über die »wahre« Liebe schreiben zu wollen, scheint mir fast unmöglich zu sein, einfach deswegen, weil Liebe keine Sache ist. Wir können höchstens über die Erfahrung der Liebe schreiben, darüber nachdenken, uns austauschen. Es ginge dann dabei aber nicht darum, ein Objekt verstehen zu wollen, weil eben Liebe keine Ware ist, sondern um das mögliche Echo, das die Beschreibung der Erfahrungsfälle

beim Leser hervorruft. Dieses Echoempfinden, die Schwingungen, die eventuell dabei spürbar werden, wären meines Erachtens das Höchste, worauf wir hoffen, das wir jedoch nicht mit dem Verstand realisieren können. Es geht um Resonanzen zwischen dem Fallerzähler und dem Leser.

Ich persönlich habe so oft in meiner Beratungsarbeit diese *Coniunctio oppositorum* (lateinisch »Zusammenfall der Gegensätze«), die Behebung der Widersprüche